

Unter der Lupe – die Wirksamkeit von Integrationsprogrammen



Prof. Dr. Peter Neuenschwander
Dozent
peter.neuenschwander@bfh.ch

Das Integrationsparadigma hat in den letzten Jahren nicht nur in der Arbeitslosen- und Invalidenversicherung, sondern auch in der Sozialhilfe stark an Bedeutung gewonnen. Die Wirksamkeit der ergriffenen Massnahmen zur beruflichen und sozialen Integration ist jedoch äusserst umstritten.

Massnahmen zur Integration von Sozialhilfebeziehenden in den ersten Arbeitsmarkt verbessern deren Chancen auf eine Reintegration nicht. Zu diesem Schluss kommen Aepli und Ragni in einer 2009 veröffentlichten Studie. Im Gegenteil: «Keine Massnahme zu verfügen ist in vielen Fällen die deutlich wirkungsvollste Massnahme.» Im Gegensatz dazu zeigt eine im Kanton Basel-Landschaft durchgeführte Wirksamkeitsprüfung der Eingliederungsmassnahmen auf, dass dadurch jeder fünften sozialhilfebeziehenden Person beim Wiedereinstieg ins Berufsleben geholfen werden kann (vgl. Egger, Dreher & Partner 2010).

Zwiespältige Resultate

Diese und weitere Ergebnisse zur Wirksamkeit von Integrationsmassnahmen in der Sozialhilfe sind jedoch in zweierlei Hinsicht mit Vorsicht zu geniessen: Erstens wird die Wirksamkeit in den quantitativ ausgerichteten Untersuchungen meist ausschliesslich über eine erfolgreiche Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt, die Beschaffung eines Ausbildungsplatzes oder über die Ablösung von der Sozialhilfe definiert und gemessen. Diese Kriterien werden jedoch in der Literatur als aussagekräftige Wirkungsindikatoren in Frage gestellt. Es werden andere, jedoch weniger einfach messbare Wirkungen ins Feld geführt. Dazu gehören zum Beispiel die Ordnung chaotischer Lebenssituationen oder die Erschliessung rechtlicher, materieller und sozialer Ressourcen (vgl. Maeder und Nadai 2002).

Verschiedene, meist qualitativ ausgerichtete Studien haben denn auch aufgezeigt, dass das Ziel der Ablösung von der Sozialhilfe und der nachhaltigen Berufsintegration oft verfehlt wird. Jedoch konnten andere Wirkungen

nachgewiesen werden, etwa eine Steigerung des psychischen Wohlbefindens und des Selbstwertgefühls, die Verbesserung der Tagesstruktur und der sozialen Integration der Teilnehmenden usw.

Zweitens stellt sich die Frage, ob es methodisch überhaupt legitim ist, eine erfolgreiche berufliche Integration als unmittelbare Wirkung einer Integrationsmassnahme zu interpretieren. Diese (allzu) einfache Schlussfolgerung wird in verschiedenen Studien in Frage gestellt.

Systematische Untersuchung

Um die Wirkungen von Integrationsprogrammen systematisch zu untersuchen, hat die BFH ein entsprechendes Wirkungsmodell erarbeitet. Darin werden alle möglichen Faktoren abgebildet, die einen Einfluss auf die intendierten Wirkungen haben. Dieses Modell bildet die Grundlage zur Wirksamkeitsüberprüfung von fünf kantonalerblichen Integrationsprogrammen im Bereich der Sozialhilfe.

Die von der Kommission für Technologie und Innovation finanzierte Studie wird in Zusammenarbeit mit der Beratungsfirma socialdesign sowie fünf Programmanbietern durchgeführt. Mit dabei sind AMI – Aktive Integration, die GAD-Stiftung, das Kompetenzzentrum Arbeit, der Verein maxi.mum und das Schweizerische Arbeiterhilfswerk. Im Rahmen der Studie werden die Programmteilnehmenden zu drei Messzeitpunkten mit einem standardisierten Fragebogen befragt: ein erstes Mal beim Programmeintritt, ein zweites Mal beim Programmaustritt und ein drittes Mal ca. ein Jahr nach Absolvierung des Integrationsprogramms. Vorgesehen sind zudem fünf Gruppendiskussionen mit den Programmteilnehmenden. Die Befragungen beginnen im Februar. Erste Zwischenergebnisse sind im Herbst zu erwarten. ●

Neu: Fachkurs Arbeitsintegration

Mai bis Juni 2015

Weitere Informationen und Anmeldung

soziale-arbeit.bfh.ch
Web-Code: K-SOZ-28

Literatur:

- Aepli, Daniel C. und Ragni, Thomas (2009): Ist Erwerbsarbeit für Sozialhilfebezügler ein Privileg? Bern: SECO-Publikation Arbeitsmarktpolitik Nr. 28.
- Egger, Dreher und Partner AG (2010): Wirksamkeitsprüfung von Eingliederungsmassnahmen gemäss Sozialhilfegesetz SHG. Evaluationsbericht im Auftrag des Kantons Basel-Landschaft.
- Maeder, Christoph und Nadai, Eva (2004): Organisierte Armut. Sozialhilfe aus wissenschaftlicher Sicht. Konstanz: UVK.